

Abriss zur wissenschaftlichen Vogelberingung im Saale-Unstrut-Gebiet

Ringfundmitteilung der Beringungszentrale Hiddensee Nr. 4/2012

Manfred Schönfeld

SCHÖNFELD, M. (2013): Abriss zur wissenschaftlichen Vogelberingung im Saale-Unstrut-Gebiet. Apus 18: 37-45.

Im Saale-Unstrut-Gebiet, im Bereich des „Mittleren Saaletals“, überwiegend in den Altkreisen Weißenfels und Naumburg, wurden vom Verfasser im Zeitraum 1955 bis 1974, vereinzelt bis 1980, 7.493 Vögel in 83 Arten zu wissenschaftlichen Zwecken gefangen.

Im Rahmen planmäßiger Studien wurden vorrangig 1.094 Schleiereulen, 1.888 Mehlschwalben, 339 Zilpzalpe und 677 Trauerschnäpper beringt. Die beim Fang erhobenen Daten zu Vorkommen, Biometrie, Mauser etc. kamen für naturschutzrelevante und wissenschaftliche Zwecke zur Auswertung. Interessante Kontrollfänge fremdberingter Vögel werden beispielhaft angeführt.

Ergänzend werden, soweit noch verfügbar, Daten zur wissenschaftlichen Vogelberingung und über die Beringer für den Zeitraum 1920 bis 2011 mitgeteilt.

SCHÖNFELD, M. (2013): Scientific Bird-ringing in the Saale-Unstrut region. Apus 18: 37-45.

The author ringed 7,493 birds of 83 species in the Saale-Unstrut region, mainly in former districts Weißenfels and Naumburg, from 1955 to 1974, partly to 1980.

Within the scope of scientific studies mainly 1,094 Barn Owls, 1,888 House Martins, 339 Chiffchaffs and 677 Pied Flycatchers were ringed. Data about distribution, biometry and moult were analysed for conservation and scientific reasons. Some interesting catches of foreign ringed birds are shown.

Additionally data about scientific bird ringing and bird ringers in the time period from 1920 to 2011 are documented.

Dr. Manfred Schönfeld, Max-Lingner-Straße 23, 06667 Weißenfels

Einleitung und verwendete Abkürzungen

Im Rahmen der wissenschaftlichen Vogelberingung wurden im Gebiet des „Mittleren Saaletals“ (früher Gebiete der Kreise Weißenfels,

Naumburg, Hohenmölsen, Zeitz und Merseburg, heute weitgehend dem Burgenlandkreis entsprechend) seit Beginn der 1920er Jahre, vor allem aber im Zeitraum 1954 bis 2012, etwas mehr als 67.200 Vögel durch die unten angeführten Beringer gefangen und markiert.



Die Ortsangaben im Gebiet des Mittleren Saaletals in den Grenzen vor 1990 und die Koordinaten beziehen sich bei Beringungen bzw. Kontrollfängen stets auf die dem Beringungsplatz nächstgelegene Ortschaft. Eine ausführliche Beschreibung des betrachteten Großraumes mit Kartendarstellung findet sich bei KLEBB (1984) in „Die Vögel des Saale-Unstrut-Gebietes um Weißenfels und Naumburg“. Dort finden sich auch einige Angaben zum Beginn der Vogelberingung im betrachteten Gebiet.

Weitere Gebietsbeschreibungen im Zusammenhang mit speziellen Untersuchungen finden sich insbesondere zu Beringungen im Rahmen eines längerfristigen Programms an Höhlenbrütern bei SCHÖNFELD & BRAUER (1972), zur Großraumuntersuchung der Schleiereule bei SCHÖNFELD (1974) und SCHÖNFELD & GIRBIG (1975), zu Baumläufnern bei SCHÖNFELD (1983) sowie zu einer Populationsstudie des Weidenlaubsängers bei SCHÖNFELD (1978 u. 1980); außerdem in verschiedenen Arbeiten der Beiträge zur Biometrie und Mauser deutscher Vögel, SCHÖNFELD (1995/2001).

Danksagung

Für die Mithilfe bei Beringungen im Rahmen eines längerfristigen Programms zu Höhlenbrütern danke ich Herrn P. Brauer, Weißenfels, zur Großraumuntersuchung der Schleiereulen den Herren G. Girbig †, Naumburg und H. Sturm, Freiburg. Herr Dr. U. Köppen, Greifswald-Eldena, war bei der Überprüfung und Ergänzung der Wiederfunddaten behilflich, Herr G. Dornbusch, Steckby, bei der Bereitstellung von Beringungsfunddaten. Die Herren Dr. H.-J. Zaumseil, Naumburg und H. Gehlhaar, Luckenau überprüften bzw. korrigierten die aus den Berichten ermittelten Zahlen und gaben Informationen zu ihrer Beringungstätigkeit. Die erforderlichen Zustimmungen bzw. Genehmigungen seitens der Vogelwarten Helgoland und Hiddensee sowie des damals zuständigen Rates des Bezirkes Halle lagen vor.



Beringungszentralen, Ringmaterial, Fachbegriffe

Im ehemaligen Bezirk Halle wurden seit Beginn der Beringung bis zum Jahre 1963 zunächst Ringe der historisch zuständigen Vogelwarte Helgoland, mit späterem Sitz in Wilhelmshaven, verwendet. Ab dem Jahre 1964 kamen und kommen bis zur Gegenwart Ringe der Vogelwarte Hiddensee zur Anwendung, neuerlich bezeichnet als Beringungszentrale Hiddensee (mit Sitz in Greifswald-Eldena) am Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow. Außer den gebräuchlichen Ringen aus Reinaluminium in verschiedenen Größen, schlaufenlos oder mit Schlaufen, werden neuerdings für spezielle Zwecke auch Spezialringe aus Edelstahl sowie für Sonderaufgaben Farbringe aus Kunststoff bzw. gefärbte Metallringe eingesetzt. In Weiterentwicklung der individuellen Markierungsmethoden mit Ringen werden heute international auch Flügelmarkierungen, Halsbandmarkierungen sowie Besenderungen bei Spezialuntersuchungen, bis hin zur Satellitentelemetrie, angewendet. Zum Beringungswesen in Sachsen-Anhalt siehe auch FISCHER (2007). Die hier betrachteten Vögel wurden überwiegend mit feinmaschigen Stellnetzen, später Japannetzen gefangen oder als Nestlinge beringt. Im Text werden verschiedentlich die neuerlich in der Vogelzugforschung eingebürgerten Begriffe Wegzug für den früher üblichen Begriff Herbstzug, analog Heimzug für Frühjahrszug sowie Überwinterungsgebiet anstelle Winterquartier benutzt. Brutortstreue bedeutet mehrjähriges Festhalten am bei der Beringung festgestellten Brutort, dagegen Geburtsortstreue, dass ein am Beringungsort erbrüteter Vogel dort später selbst als Brutvogel kontrolliert wurde.

Bemerkungen zur Beringungsarbeit und zu den Beringern

Werner Klebb, Weißenfels, beringte von 1920 bis 1925 250 Vögel in 16 Arten mit Ringen der Vogelwarte Rossitten.

Franzpaul Willi Damm beringte als Lehrer von 1925 bis 1930 im Gebiet (nach KLEBB 1984), jedoch sind wohl darüber keine Zahlen mehr bekannt.

Gustav Kretzschmar, Langendorf, später Schkeuditz, beringte von 1927 bis 1939 in Langendorf 2.000 Vögel (KLEBB 1984). Für die Jahre 1935 bis 1937 liegen dem Autor dazu Jahreszahlen vor, danach wurden 536 Vögel in 20 Arten, überwiegend Stare, Kohlmeisen und Blaumeisen beringt.

Dr. Gerhard Kunze, Langendorf, beringte von 1954 bis 1958 (nach KLEBB 1984) 308 Vögel. Dem Autor liegen jedoch die Jahreszahlen für 338 Vögel in 23 Arten vor, darunter 72 Bergfinken sowie überwiegend Kohlmeisen, Blaumeisen Trauerschnäpper, Gartenrotschwänze und Rauchschwalben.

Herbert Gehlhaar, Luckenau, beringte seit dem Jahre 1961 bis 2011, zunächst von 1961 bis 1963 für die Vogelwarte Helgoland, ab 1964 für die Vogelwarte Hiddensee, am südöstlichen Rande des Gebietes, vorwiegend am Tagebaurestloch Schädemulde/Luckenau insgesamt mindestens 24.420 Vögel in jährlich wechselnder Artenzahl von 20 bis 61, insgesamt 109 Arten, dabei überwiegend an einem ständigen Fangplatz, siehe dazu auch die Zusammenstellungen der Beringungs-Ergebnisse bei FORCHNER (1964 bis 1970), STIEFEL (1970 bis 1976 u. 1977 bis 1990 sowie 1991 bis 1996); Angaben von Dornbusch (briefl.), leicht korrigiert nach Überprüfung durch Gehlhaar (briefl.) sowie die Arbeiten von WEISSGERBER, R. & H. GEHLHAAR (1997, 1999) und WEISSGERBER (2010).

Peter Brauer, Weißenfels, beringte zunächst noch 1963 und 1964 als Beringungshelfer von M. Schönfeld und ab 1965 bis 1991 als selbständiger Beringer im Gebiet um Weißenfels 6.830 Vögel in jährlich wechselnder Artenzahl von 7 bis 41 Arten.

Dr. Hans-Joachim Zaumseil, Naumburg, beringte seit 1980, nachdem er dorthin übersiedelte, bis 2011 insgesamt mindestens 28.136 Vögel in 115 Arten bei jährlich wechselnder Artenzahl von (2)- 15 bis 68 Arten, siehe dazu auch die Zusammenstellungen der Beringungs-Ergebnisse bei STIEFEL (1970 bis 1976 u. 1977 bis 1990 sowie 1991 bis 1996); Angaben von Dornbusch (briefl.), leicht korrigiert nach Überprüfung durch Zaumseil (briefl.), sowie u. a. die Langzeitstudie zum Waldkauz von BALMER et al. (2008).

Dr. Manfred Schönfeld, jetzt wieder Weißenfels, beringte seit dem Jahre 1955 bis 2012 insgesamt 27.548 Vögel in 133 Arten, darunter für die Vogelwarte Helgoland (einschließlich 1997 bis 1999 im Bergischen Land/NRW) 2.668 Vögel in 74 Arten und später für die Vogelwarte Hiddensee 24.880 Vögel in 129 Arten. In bisherigen Auswertungen wurden die Beringungen im Gebiet um Köthen, solche anlässlich von Fangaktionen am Stausee Berga/Kelbra sowie in der Dahlemer Heide bei Lausa nicht berücksichtigt, sind jedoch in den Gesamtzahlen enthalten.

Im Gebiet des „Mittleren Saaletals“ wurden vom Verfasser im Zeitraum 1955 bis 1974, vereinzelt bis 1980 7.493 Vögel in 83 Arten zu wissenschaftlichen Zwecken gefangen und beringt (s. Tab. 1). Dabei wurden von 1955 bis 1963 mit Ringen der Vogelwarte Helgoland 1.758 Vögel in 62 Arten, darunter 233 Trauerschnäpper, 170 Blaumeisen, 87 Saatkrähen, 37 Dohlen, 22 Rotmilane, 6 Schwarzmilane, sowie von 1964 bis 1980 mit Ringen der Vogelwarte Hiddensee 5.735 Vögel in 71 Arten markiert. Überwiegend von 1964 bis 1974, ausklingend ab 1975 bis vereinzelt 1980, wurden fast nur noch Zilpzalpe und Vögel einer Kolonie der Mehlschwalbe beringt, darunter im Rahmen planmäßiger Studien 1.094 Schleiereulen, 1.888 Mehlschwalben, 339 Zilpzalpe und 444 Trauerschnäpper.



Anmerkungen zu ausgewählten Arten

Rotmilan und Schwarzmilan, *Milvus milvus* und *Milvus migrans*

31 Rotmilane und 11 Schwarzmilane wurden im Zeitraum 1955 bis 1974 nestjung beringt. Die erzielten Daten wurden bei den Bearbeitungen zu den Milanarten bereits berücksichtigt, (SCHÖNFELD 1982, 1984).

Mäusebussard, *Buteo buteo*

16 Mäusebussarde wurden im Zeitraum 1955 bis 1963 nestjung beringt, die überwiegend in den Wintermonaten aus verschiedenen Richtungen meist als geschossen oder tot gefunden entweder im ersten Winter oder in späteren Jahren zur Rückmeldung kamen.

Helgoland 379367

o nestjung, 03.06.1956, Goseck, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).
+ tot gefunden, 26.03.1960, Zöschen, Merseburg, Bezirk Halle, 50°21' N 12°07' E, nach 46 Monaten, 24 km S (G. Ohme).

Helgoland 379384

o nestjung, 02.06.1957, Goseck, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).
+ geschossen, November/Dezember 1962, Schimsheim, Alzey, Rheinhessen, 49°49' N 08°04' E, nach 66 bis 67 Monaten, 309 km SW (K. Möhringer).

Helgoland 379368

o nestjung, 03.06.1956, Goseck, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).
+ halbverwest, 07.04.1957, Löchgau, Ludwigsburg, Württemberg, 49°00' N 09°06' E, nach ? Monaten, 314 km SW (F. Tomsche).

Helgoland 379370

o nestjung, 10.06.1956, Langendorf, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°11' N 11°57' E (M. Schönfeld).
+ tot, ca. 29.01.1959, Langeln, Wernigerode, Bezirk Halle, 51°55' N 10°47' E, nach 32 Monaten, 115 km NW (G. Simon).



Schleiereule, *Tyto alba*

1.113 Schleiereulen, darunter 1.094 (77 ad. und 1017 nj.) wurden im Rahmen einer großflächigen längerjährigen Populationsstudie beringt, siehe dazu u.a. auch die umfassenden Auswertungen der Wiederfunde (SCHÖNFELD 1974, SCHÖNFELD & PIECHOCKI 1974, SCHÖNFELD & GIRBIG 1975, SCHÖNFELD et al. 1977), weshalb hier nur wenige ausgewählte Beispiele angeführt werden.

Ein nestjung beringter Vogel war bereits im Alter von 105 Tagen 481 km bis nach Holland gewandert, ein anderer wurde nach 588 Tagen aus 1.506 km Entfernung aus Spanien und ein als Fängling beringter nach 68 Tagen 650 km aus Polen gemeldet.

Hiddensee 322971

o nestjung, 19.07.1972, Weischütz, Nebra, Bezirk Halle, 51°13' N 11°42' E (M. Schönfeld).
v lebend in Gefangenschaft, 14.10.1972, Kornwerderzand, NL05 (Friesland), Niederlande, 53°04' N 5°20' E, nach 87 Tagen, 481 km WNW (286,0°) vom Beringungsort.

Hiddensee 313566

o nestjung, 29.07.1971, Theißen, Zeitz, Bezirk Halle, 51°05' N 12°06' E (M. Schönfeld).
+ tot, Zeitpunkt des Todes unbekannt, 08.03.1973, Calatayud (4 km N), ES26 (Zaragoza), Spanien, 41°23' N 1°39' E nach 588 Tagen, 1.506 km SW (235,0°) vom Beringungsort.

Helgoland 364366

o Fängling, 13.10.1961, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).
+ tot, 20.11.1961, Stoki, Bez. Kozenice, Polen, 51°30' N 21°20' E, nach 68 Tagen, 650 km E (Stacja Ornitologiczna, Gorki Wschodnie).

Ein nestjung beringter Vogel wurde als brütendes Weibchen nach 258 Tagen auf einem Gelege von 14 Eiern kontrolliert, war also bereits nach ca. 200 Tagen geschlechtsreif, während ein anderer nestjung beringter im 13. Lebensjahr als Totfund gemeldet wurde.

Hiddensee 313135

o nestjung, 17.09.1970 Thierbach, Zeitz, 51°03' N, 11°59' E (M. Schönfeld).

v gefangen und frei, ad. F, Brutvogel, 02.06.1971, Bothfeld, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°15' N, 12°06' E, nach 258 Tagen, 24 km NE (30,0°) vom Beringungsort (M. Schönfeld).

Hiddensee 313663

o nestjung, 04.09.1971, Boblas, Naumburg, Bezirk Halle, 51°06' N 11°49' E (M. Schönfeld).

+ tot, Zeitpunkt des Todes unbekannt, 24.01.1984, Holleben, Saalkreis, Bezirk Halle, 51°26' N 11°54' E, nach 4.525 Tagen, 32 km NNE (16,0°) vom Beringungsort.

Mehlschwalbe, *Delichon urbicum*

1.964 Mehlschwalben wurden beringt, davon 1.888 im Rahmen einer Langzeituntersuchung an einer Brutkolonie in Possenhain bei Naumburg, (1974 bis 1978, auslaufend 1979), darunter 1.013 Nestlinge, 222 Diesjährige und 653 Altvögel (160 Männchen, 302 Weibchen), dabei konnten 478 als Altvogel und 94 als Nestling beringte Vögel in der Kolonie wiedergefangen werden, darunter 106 über zwei, 51 über drei, 16 über vier und einer über fünf Brutperioden (SCHÖNFELD, 2004).

Von 478 Vögeln gingen die biometrischen Daten in eine europaweite Betrachtung der Änderung der Flügellänge ein (SCHÖNFELD & ECK 2003), nur für einen Vogel liegt ein Fund außerhalb der Kolonie vor.

Hiddensee 90547243

o adult, Brutvogel, 22.06.1974, Possenhain, Naumburg, Bezirk Halle, 51°09' N 11°54' E (M. Schönfeld).

+ erschöpft, verendet, 10.10.1974, Stuckishaus HEBE (Bern/BERNE), Schweiz, 46°59' N 07°26' E, nach 110 Tagen, 566 km SW (227,0°) vom Beringungsort.

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*

Insgesamt wurden im betrachteten Zeitraum 370 Vögel, davon 339 im Rahmen einer von

1972 bis 1976 auf dem Stadtfriedhof Weißenfels durchgeführten Populationsstudie beringt, wobei (70 % bis 87 %) der Altvögel zusätzlich farbig markiert werden konnten. Ausführliche Details dazu sind bei SCHÖNFELD (1978, 1980) zu finden.

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*

Im Rahmen eines längerfristigen Programms an Höhlenbrütern in der Alten Göhle bei Pödelist sowie auf dem Stadtfriedhof Weißenfels wurden 677 Nestlinge bzw. brütende Altvögel, meist Weibchen gefangen und beringt.

Davon wurden von den als ad. beringten brütenden Weibchen 10 im ersten, 5 im zweiten, 1 im dritten sowie 1 im ersten und zweiten Folgejahr auf die Beringung brutortstreu kontrolliert.

Von den als Nestling beringten Vögeln wurden als brütende Weibchen 5 im ersten, 6 im zweiten, 3 dritten und 1 im vierten Folgejahr auf die Beringung Vögel als geburtsortstreu nachgewiesen.

Helgoland 9202705

o nestjung, 09.06.1958, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

+ Ring gefunden, Mai 1959, Ceuta, Spanisch Marokko. 35°53' N 05°16' W, nach ? Monaten, 2.188 km SW (Botschaft der Bundesrepublik, Madrid).

Helgoland 80105440

o nestjung, 11.06.1962, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

+ von Auto überfahren, 08.06.1964, Göttingen, 51°32' N 09°56' E, nach 725 Tagen, 146 km SW (G. Pönicke).

Hiddensee 90085168

o nestjung, 23.06.1965, Pödelist, Naumburg, Bezirk Halle, 51°12' N 11°50' E (M. Schönfeld).

+ unbekannt erbeutet, 15.01.1966 /DG (5), Lisboa (Lissabon) (4 km N), PO94 (Estremadura), Portugal, 38°45' N 09°08' W, nach 206 Tagen, 2.140 km WSW (239,0°) vom Beringungsort (POL).



Brutorts-, Geburtsortstreue, Alter, Wanderungen, Wandergeschwindigkeiten, Schlafplatzflüge, kurzzeitige Ortsveränderungen etc.

Siehe dazu bereits die Anmerkungen zum Trauerschnäpper. Weitere bemerkenswerte Funde.

Turmfalke, *Falco tinnunculus* - Wegzug

Helgoland 5062054

o nestjung, 13.06.1956, Burgwerben, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°13' N 11°59' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 24.09.1956, Romans, Drome, Frankreich, 45°03' N 05°03' E, nach 103 Tagen, 856 km SW (Mus. Paris).

Ringeltaube, *Columba palumbus* - Wegzug

Helgoland 434226

o nestjung, 23.05.1956, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 10.10.1956, Durance, Lot et Garonne, Frankreich, 44°09' N 00°10' E, nach 140 Tagen, 1.178 km SW (Mus. Paris).

Singdrossel, *Turdus philomelos* - Wegzug

Hiddensee 7010691

o ad. F, Brutvogel, 15.05.1974, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 08.12.1974, Alcautete, ES64 (Jaen), Spanien, 37°35' N 04°05' W, nach 207 Tagen, 1.971 km SW (230,0°) vom Beringungsort.

Star, *Sturnus vulgaris* - Wegzug

Helgoland 7255603

o nestjung, 11.05.1957, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 13.10.1957, Valle de Aosta, Italien, 45°44' N 07°07' E, nach 155 Tagen, 698 km S (Universität Bologna).

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris* - Wandergeschwindigkeit

Hiddensee 7000149

o Fängling, 03.11.1974, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 17.11.1974, San Giorgio della

Richinvelda, Pordenone, IA 76 (Trieste), Italien, 46°03' N 12°52' E, nach 14 Tagen, 577 km S (170,0°) vom Beringungsort.

Mönchsgräsmücke, *Sylvia atricapilla* - Ortswechsel

Hiddensee 80321723

o adult, 07.04.1974, Halle-Planena, Halle, Bezirk Halle, 51°25' N 11°58' E (L. Haack).

v ad. M, 09.04.1974, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E, nach 2 Tagen, 24 km S (180°) vom Beringungsort (M. Schönfeld).

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus* - Ortswechsel

Hiddensee 80337111

o adult, 16.06.1974, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

v gefangen und frei, 29.06.1974, Hainspitzer See, Eisenberg, Thüringen, 50°57' N 11°50' E, nach 13 Tagen, 28 km SSW (209°) vom Beringungsort (K. Habicht).

Waldkauz, *Strix aluco* - Fremdansiedlung

Helgoland 370249

o nestjung, 13.05.1960, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).

+ von Marder erbeutet, 26.03.1961, Hennenholz 5 km N Naumburg, Bezirk Halle, 51°09' N 11°49' E, nach 317 Tagen, 12 km S (P. Werner).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* - Schlafplatzflüge

Hiddensee 90547452

o ad. M, Brutvogel, 21.07.1974, Schönbürg, Naumburg, Bezirk Halle, 51°10' N 11°52' E (M. Schönfeld).

v ad. M, 04.08.1974, Schlafplatz, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E, nach 14 Tagen, 8 km ENE (72,0°) vom Beringungsort (P. Brauer).

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica* - Schlafplatzflüge

Hiddensee 90547477

o diesjährig, 21.07.1974, Schönbürg, Naumburg, Bezirk Halle, 51°10' N 11°52' E (M. Schönfeld).



v 03.09.1974, Schlafplatz, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E, nach 44 Tagen, 8 km ENE (72,0°) vom Beringungsort (P. Brauer).

Feldsperling, *Passer montanus* - Dispersion
Helgoland 8803447

o Fängling, 13.06.1959, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°58' E (M. Schönfeld).

v gefangen und frei, Nachricht vom 16.02.1960, Breitenbrunn, Mindelheim, Schwaben, 48°08' N 10°24' E, nach 248 Tagen, 350 km SSW (M. Bisle).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus* - Alter
Helgoland 443167

o nestjung, 08.05.1956, Goseck, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).

+ geschossen, 17.04.1961, Wettin, Bezirk Halle, 51°36' N 11°48' E, nach 1.804 Tagen, 47 km S (W. Scheinpflug).

Singdrossel, *Turdus philomelos* - Alter
Helgoland 8803407

o nestjung, 01.06.1958, Goseck, Weißenfels, Bezirk Halle, 51°12' N 11°52' E (M. Schönfeld).

+ erbeutet, 14.12.1964, Santa Margarita, Mallorca, Spanien, 39°42' N 03°05' E, nach 2.387 Tagen, 1.110 km SSW (Mus. Madrid).

Buchfink, *Fringilla coelebs* - Alter
Hiddensee 80117521

o Fängling, M, Brutvogel, 20.04.1974, Schönbürg, Naumburg, Bezirk Halle, 51°10' N 11°52' E (M. Schönfeld).

+ Kollision mit KFZ, 23.07.1978, bei Schönbürg, Naumburg, Bezirk Halle, 51°10' N 11°52' E, nach 1.555 Tagen, nahe Beringungsort.

Literatur

BALMER, J., BLANK, J. & J. ZAUMSEIL (2008): Brutbiologie und Raum-Zeit-Verhalten des Waldkauzes – Ergebnisse einer 16-jährigen Populationsstudie im Burgenlandkreis, Sachsen-Anhalt. Ber. Vogelwarte Hiddensee 18: 35-47.

FISCHER, S. (2007): Die wissenschaftliche Vogelberingung im Land Sachsen-Anhalt. Nat.schutz Land Sachsen-Anhalt 44, Sonderh.: 49-64.

FORCHNER, K. (1964 bis 1970): Beringungs-Ergebnisse 1963 bis 1969 Bezirk Halle, unveröffentlicht.

KLEBB, W. (1984): Die Vögel des Saale-Unstrut-Gebietes um Weißenfels und Naumburg. Apus 5: 209-304.

SCHÖNFELD, M. (1974): Beiträge zur Populationsdynamik und Ökologie der Schleiereule, *Tyto alba guttata* Brehm, nach sechsjährigen Untersuchungen an einer Population des Mittleren Saaletales. - Dissertation, unveröff. Martin-Luther-Univ. Halle.

SCHÖNFELD, M. (1974): Ringfundauswertung der 1964 bis 1972 in der DDR beringten Schleiereulen, *Tyto alba guttata* Brehm. Jahresber. Vogelw. Hiddensee IV: 90-122.

SCHÖNFELD, M. (1978): Der Weidenlaubsänger *Phylloscopus collybita*. Neue Brehm-Bücherei Bd. 511. Wittenberg Lutherstadt. 1. Auflage.

SCHÖNFELD, M. (1980): Der Weidenlaubsänger *Phylloscopus collybita*. Neue Brehm-Bücherei Bd. 511. Wittenberg Lutherstadt. 2., durchgesehene Auflage.

SCHÖNFELD, M. (1982): Roter Milan *Milvus milvus* (L.). In: MICHELSON, H. A. & J. A. VIKSNE (Hrsg.): Migrations of Birds of Eastern Europe and Northern Asia. Falconiformes - Gruiformes. Moscow (russ.).

SCHÖNFELD, M. (1983): Beiträge zur Ökologie und zum interspezifischen Verhalten der Baumläufer *Certhia familiaris* und *C. brachydactyla* in Eichen-Hainbuchen-Lindenwäldern unter dem Aspekt der erhöhten Siedlungsdichte durch eingebrachte Nisthöhlen. Hercynia N.F., Leipzig 20: 290-311.

SCHÖNFELD, M. (1984): Migration, Sterblichkeit, Lebenserwartung und Geschlechtsreife mitteleuropäischer Rotmilane, *Milvus milvus* (L.), im Vergleich zum Schwarzmilan, *Milvus migrans* (Boddaert). Hercynia N.F., Leipzig 21: 241-257.

SCHÖNFELD, M. (1995/2001): Beiträge zur Biometrie und Mauser deutscher Vögel (Teile I bis VI) (Aves: Passeriformes). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 48, 49, 50, 51.

SCHÖNFELD, M. (2004): Ergebnisse mehrjähriger Untersuchungen in einer Brutkolonie der Mehlschwalbe bei Naumburg. Apus 12: 157-164.

SCHÖNFELD, M. & P. BRAUER (1972): Ergebnisse der 8jährigen Untersuchungen an der Höhlenbrüterpopulation eines Eichen-Hainbuchen-Lindenwaldes in der „Alten Göhle“ bei Freiburg/Unstrut. Hercynia N.F., Leipzig 9: 40-68.



- SCHÖNFELD, M. & S. ECK (2003): Die Variation der Flügelänge von Mehlschwalben (*Delichon urbica*) aus deutschen Brutkolonien im europäischen Vergleich (Aves, Passeriformes, Hirundinidae). Beiträge zur Biometrie deutscher Vögel (Teil VIII). Zool. Abh. Mus. Tierkd. Dresden 53: 163-175.
- SCHÖNFELD, M. & G. GIRBIG (1975): Beiträge zur Brutbiologie der Schleiereule, *Tyto alba*, unter besonderer Berücksichtigung der Abhängigkeit von der Feldmausdichte. *Hercynia* N.F., Leipzig 12: 257-319.
- SCHÖNFELD, M., GIRBIG, G. & H. STURM (1977): Beiträge zur Populationsdynamik der Schleiereule, *Tyto alba*. *Hercynia* N.F., Leipzig 14: 303-351.
- SCHÖNFELD, M. & R. PIECHOCKI (1974): Beiträge zur Großgefiedermauser der Schleiereule, *Tyto alba guttata*. *J. Ornithol.* 115: 418-435.
- STIEFEL, A. (1970 bis 1976): Beringungs-Ergebnisse 1970 bis 1975 Bezirk Halle, unveröff.
- STIEFEL, A. (1977 bis 1990): Beringungen 1976 bis 1989 Bezirk Halle, unveröff.
- STIEFEL, A. (1991 bis 1996): Beringungen 1990 bis 1996 Bezirk Halle, unveröff. (briefl. durch G. Dornbusch).
- WEISSGERBER, R. (2010): Herbert Gehlhaar seit 50 Jahren als Beringer aktiv. – *Apus* 15: 91-93.
- WEISSGERBER, R. & H. GEHLHAAR (1997): Ringfundmitteilungen aus dem Osterland. 2. Mitteilung. *Mauritiana* (Altenburg) 16: 421-428.
- WEISSGERBER, R. & H. GEHLHAAR (1999): Häufigkeitsverteilung von *Sylvia communis*, *S. curruca*, *S. borin* und *S. atricapilla* während der Zugzeiten in der Zeitzer Tagebaufolgelandschaft. *Mauritiana* (Altenburg) 17: 325-332.

Tab. 1: Zusammenstellung der im Gebiet des „Mittleren Saaletals“ von 1955 bis 1980 vom Verfasser beringten Vögel

Table 1: Compilation of birds ringed by the author in the region "Middle Saale Valley" from 1955 to 1980.

Beringte Vogelart	Beringt mit Ringen der Vogelwarte		Gesamt
	Helgoland 1955 bis 1963	Hiddensee 1964 bis 1980	
Stockente	4	0	4
Zwergdommel	4	0	4
Rohrweihe	0	10	10
Habicht	4	4	8
Rotmilan	22	9	31
Schwarzmilan	6	5	11
Mäusebussard	16	0	16
Turmfalke	23	5	28
Kiebitz	0	1	1
Ringeltaube	11	2	13
Kuckuck	3	1	4
Schleiereule	19	1.094	1.113
Steinkauz	5	0	5
Waldkauz	4	5	9
Waldohreule	5	3	8
Mauersegler	3	0	3
Eisvogel	0	6	6
Wendehals	19	5	24
Grünspecht	0	3	3
Buntspecht	0	6	6
Kleinspecht	0	3	3
Pirol	4	0	4
Neuntöter	20	37	57
Dohle	37	0	37
Saatkrähe	87	0	87
Aaskrähe	8	8	16
Blaumeise	170	357	527
Kohlmeise	10	42	52



Beringte Vogelart	Beringt mit Ringen der Vogelwarte		Gesamt
	Helgoland 1955 bis 1963	Hiddensee 1964 bis 1980	
Tannenmeise	0	15	15
Sumpfmehse	9	8	17
Haubenlerche	3	2	5
Uferschwalbe	0	3	3
Rauchschwalbe	40	99	139
Mehlschwalbe	76	1.888	1.964
Schwanzmeise	22	26	48
Waldlaubsänger	17	32	49
Zilpzalp	31	339	370
Fitis	10	43	53
Sumpfrohrsänger	0	34	34
Teichrohrsänger	0	10	10
Drosselrohrsänger	0	2	2
Gelbspötter	27	23	50
Mönchsgrasmücke	15	96	111
Gartengrasmücke	25	41	66
Klappergrasmücke	5	49	54
Dorngrasmücke	7	13	20
Wintergoldhähnchen	0	19	19
Sommergoldhähnchen	0	1	1
Kleiber	11	52	63
Waldbaumläufer	0	44	44
Gartenbaumläufer	0	22	22
Zaunkönig	16	57	73
Star	48	3	51
Amsel	29	6	35
Wacholderdrossel	13	4	17
Singdrossel	45	15	60
Rotdrossel	0	4	4
Grauschnäpper	24	11	35
Zwergschnäpper	0	1	1
Trauerschnäpper	233	444	677
Rotkehlchen	13	157	170
Nachtigall	17	29	46
Hausrotschwanz	104	45	149
Gartenrotschwanz	87	123	210
Steinschmätzer	12	0	12
Heckenbraunelle	24	77	101
Feldsperling	50	4	54
Baumpieper	0	20	20
Gebirgsstelze	4	0	4
Bachstelze	46	8	54
Buchfink	64	59	123
Bergfink	14	0	14
Kernbeißer	3	8	11
Gimpel	0	34	34
Girlitz	4	6	10
Grünfink	12	14	26
Stieglitz	2	47	49
Erlenzeisig	0	26	26
Bluthänfling	80	30	110
Goldammer	24	26	50
Grauammer	4	0	4
Ortolan	0	5	5
Rohrhammer	4	5	9
Gesamtsumme/Artenzahl	1.758/62	5.735/71	7.493/83



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Apus - Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [18_2013](#)

Autor(en)/Author(s): Schönfeld Manfred

Artikel/Article: [Abriss zur wissenschaftlichen Vogelberingung im Saale-Unstrut-Gebiet 37-45](#)